

MÄRKTE & ANGEBOTE

AUSGABE NR. 17 / 2024

22. APRIL 2024



IN DIESER AUSGABE

SEITE 2



WOCHENAUSBLICK:
BESORGTER BLICK AUF DEN NAHEN OSTEN

SEITE 5



MARKTÜBERBLICK

SEITE 6



WENN DER ZINGIPFEL ERREICHT IST.

SEITE 9



DEKA INVESTMENT GEWINNT ZWEI AWARDS.

SEITE 11



ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

SEITE 15



IMPRESSUM UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS



**SPARKASSE
FÜRTH**



Quelle: LBBW vom 19. April 2024

BESORGTER BLICK AUF DEN NAHEN OSTEN

Fazit

An den Weltbörsen hat offenbar die schon länger erwartete Konsolidierung eingesetzt. Auslöser war die Eskalation im Nahen Osten, deren Ende noch nicht absehbar ist. Die Folgen sind unter anderem an den Öl- und Gaspreisen ablesbar. Zudem verschiebt sich die Zinswende der Fed immer weiter nach hinten, und mit den näher rückenden Wahlen in den USA wird auch die Unsicherheit über den zukünftigen politischen Kurs der Führungsmacht des Westens zunehmen. Aus der nun beginnenden Berichtssaison erwarten wir keine positiven Impulse, die stark genug wären, um die Belastungen zu kompensieren. Vielmehr erlahmen bisherige Zugpferde wie ASML oder SAP. Die Konsolidierung könnte daher auch den von uns erwarteten Favoritenwechsel weg von den am höchsten kapitalisierten Gesellschaften bringen.

Hoffnung auf Deeskalation in Nahost

Die Eskalation des Konfliktes zwischen Iran und Israel beunruhigt zu Recht die Finanzmärkte. Amerikanischen Medien zu Folge hat Israel die mögliche Reaktion auf den Schlag gegen das iranische Konsulat in Damaskus völlig unterschätzt und die US-Regierung erst unmittelbar vorher informiert. Der Gegenangriff des Iran auf Israel war zugleich massiv und kalkulierte, die Vorwarnung begrenzte den materiellen Schaden weitgehend. Den USA gelang es aber nicht, Israel von einem Gegenschlag abzuhalten, wie die Explosionen auf einer Militärbasis bei Isfahan am Freitagmorgen bewiesen. Eigentlich hätten beide Seiten den erreichten Status als Sieg verkaufen können: Iran hat sich Genugtuung verschafft, und Israel zum Einen seine Fähigkeit zum Selbstschutz bewiesen, aber vor allem in der Weltöffentlichkeit wieder moralischen Auftrieb erhalten. Der iranische Angriff zeigt allerdings, dass sich die strategischen Paradigmen im Nahen Osten verschoben haben. Die militärische Dominanz Israels und damit des Westens wurde erstmals seit 50 Jahren offen herausgefordert. Es bleibt zu hoffen, dass die Großmächte mäßigend auf beide Parteien einwirken, denn eine weitere Eskalation könnte die Versorgung der Weltwirtschaft mit Öl und Gas empfindlich stören. Durch die Straße von Hormus wird nicht nur ein Großteil des Öls der Golfstaaten transportiert, sondern auch das Flüssiggas von Qatar. Daher hat auch der Gaspreis empfindlich reagiert. Mit „Großmächten“ beziehen wir uns neben den USA nicht auf Russland, das weltweit als Brandstifter unterwegs ist, sondern auf China. Peking pflegt gute Beziehungen zu Teheran und ist angesichts der zunehmenden binnenwirtschaftlichen Probleme auf eine reibungslose Versorgung mit Öl angewiesen.

Ukraine-Hilfspaket im Kongress

Aufmerksamkeit verdient auch die Entwicklung im US-Repräsentantenhaus. Speaker Johnson hat sich nun dazu durchgerungen, die Hilfen für die Ukraine zur Abstimmung zu stellen. Dazu will er das gesamte Paket aufschneiden und separat votieren lassen. Am Donnerstagabend passierte die Vorlage den entscheidenden Ausschuss, allerdings nur mit Hilfe der Stimmen demokratischer Mitglieder. Am Samstag soll das Repräsentantenhaus abstimmen. Diese Vorlagen müssen dann allerdings wieder in den Senat, so dass sich der Prozess noch ziehen



Quelle: LBBW vom 19. April 2024

kann. Die Unterstützung für Kyjiw ist absolut kritisch, denn den Verteidigern fehlt es nicht nur an Artilleriemunition, sondern auch an Luftabwehr. In diesem Zusammenhang ist die Lieferung eines weiteren Patriot-System von Deutschland zu sehen. Zeitungsberichten zu Folge hat sich Johnsons Einstellung seit seiner Wahl zum Speaker deutlich in Richtung einer stärkeren Unterstützung gewandelt, da er nun erheblich tieferen Einblick in die Erkenntnisse der Geheimdienste erhält. Zu glauben, dass ein Sieg Russlands über die Ukraine eine Rückkehr zu stabilen Verhältnissen brächte, die dann gut für das Geschäft, Märkte und Börsen sei, wäre nicht nur naiv, sondern fahrlässig.

Biden macht Boden gut

Die Ukraine ist zwischen die Mühlräder des amerikanischen Wahlkampfes geraten. Hier konzentriert sich die Aufmerksamkeit aber auf die Kandidaten. Donald Trump muss nun in New York wegen der Schweigegeldaffäre vor Gericht. Seinen Winkeladvokaten ist es gelungen, alle anderen, eigentlich brisanteren Prozesse zu verschleppen. Der enorme öffentliche Druck machte es schwierig, eine Jury aus ebenso unvoreingenommenen wie mutigen Bürgern zusammenzustellen. Auch wenn sich der Ex-Präsident als Opfer darstellen wird, ein Gewinnerthema ist der Prozess sicher nicht. Unser vor Ostern erstmals veröffentlichtes Trump-O-Meter zeigt in seiner aktuellen Auswertung, dass Präsident Biden zuletzt etwas Boden gutmachen konnte. Dies ist der Ausfluss der jüngsten Umfragen, von denen einige Biden landesweit wieder vorne sehen. Allerdings benötigt der amtierende Präsident einen Vorsprung von gut zwei Prozentpunkten, um seinen strukturellen Nachteil im Wahlmännnergremium zu kompensieren. Deshalb ging er in den vergangenen Tagen auf Tour in Pennsylvania, dem Swing State mit den meisten Wahlmännerstimmen. Ähnlich wichtig wird es für ihn, sich die Stimmen der relativ großen muslimischen Gemeinschaft in Michigan zu sichern – hier zeigt sich die direkte Auswirkung des Gaza-Konflikts. Es sind durchaus Konstellationen von 270 zu 268 denkbar, womit dann die separate Wahlmännerstimme des zweiten Kongressbezirks von Nebraska den Ausschlag gäbe – ein solch knappes Ergebnis sollte man sich sicher nicht wünschen. Das Rennen ist in jedem Fall noch offen, denn die Umfragen zeigen auch, dass noch 10-15 % der Wähler keinem der beiden Hauptkandidaten ihre Stimme geben wollen. Drittkandidaten, die einem der beiden Stimmen wegnehmen, können hier das Zünglein an der Waage spielen. Das gilt vor allem für Robert Kennedy jr., Sohn des 1968 ermordeten Senators und angesehener Umwelthanwalt, aber seit Jahren verschwörungstheoretisch als Impfgegner unterwegs. Joe Biden konnte sich in dieser Woche den demonstrativen Rückhalt der meisten Mitglieder der Kennedy-Familie sichern – Robert jr. ist in seinem Clan eine Außenseiterfigur.

US-Großbanken mit Gewinnsprung

Angesichts der weltpolitischen Ereignisse sind die Unternehmenszahlen etwas in den Hintergrund geraten. Vor zehn Tagen startete die US-Berichtssaison, wie üblich mit den Zahlen der Großbanken. Nachdem mit Bank of America, Citigroup, Goldman Sachs, JPMorgan Chase, Morgan Stanley und Wells Fargo inzwischen alle führenden US-Kreditinstitute berichtet haben, lässt sich für sie ein durchaus positives Fazit ziehen: Fünf der sechs Gesellschaften legten für Q1/2024 bessere Zahlen vor als im vorausgegangenen vierten Quartal 2023. In genauso vielen Fällen wurden dabei auch die Analystenerwartungen übertroffen. Bei vier Instituten fiel der Gewinn je Aktie sogar mehr als doppelt so hoch aus wie im Schlussquartal 2023. Trotzdem lag dieser lediglich bei der Hälfte der Gesellschaften höher als im Auftaktquartal 2023. In der kommenden Woche nimmt die Berichtssaison kräftig Fahrt auf – 160 Mitglieder des S&P 500 werden Zahlen vorlegen. Im Fokus stehen besonders Meta am Mittwoch sowie Microsoft, Amazon und Alphabet am Donnerstag (jeweils immer nach dem US-Börsenschluss). In Europa läuft die Saison erst eine Woche später richtig an.



Quelle: LBBW vom 19. April 2024

Weniger erbaulich war der Auftakt in Europa. Chipmaschinen-Hersteller ASML, schwerster Wert des Euro Stoxx 50, beklagte einen schwachen Auftragseingang. Die Aktie hat sich inzwischen deutlich von ihrem Allzeithoch entfernt. Besser wurden die Zahlen des Telekommunikations-Ausrüsters Ericsson aufgenommen. Die deutliche Gewinnüberraschung war allerdings auf Sondereffekte zurückzuführen, der Umsatz war schwach. Die Hoffnungen gründen sich auf eine Erholung im zweiten Halbjahr. In Deutschland erhielt Sartorius einen deutlichen Dämpfer. Der Medizintechnik-Anbieter, der zu den Gewinnern der Corona-Pandemie gehörte, musste einen deutlichen Rückgang von Umsatz und Gewinn hinnehmen. Der 18%ige Kurseinbruch reflektiert, dass sinkende Wachstumsannahmen auch die KGV-Bewertung drücken.

Große verlieren Schwung, Kleine holen auf

Offenbar verlieren die Zugpferde der Hausse an Schwung. Die Aufwärtsbewegung der vergangenen Monate wurde ja überwiegend von den Schwergewichten der Indizes getragen, nicht nur in den USA von den Werten mit KI-Phantasie, sondern auch in Europa. Wir haben seit geraumer Zeit dazu geraten, wieder mehr in die Breite des Marktes zu schauen und die Portfolioausrichtung zu verschieben weg von „Wachstum“ hin zu „Value“. Zuletzt zeigte sich in der relativen Entwicklung der Indizes kleinerer versus groß kapitalisierter Titel tatsächlich eine gewisse Stabilisierungstendenz. Hierin spiegelt sich unserer Meinung nach nicht nur die einsetzende Konsolidierung der von wenigen Werten getriebenen Indizes wider. Vielmehr wird zugleich der Boden bereitet für die nächste Hausse der Börsen, die dann im Zuge des nächsten, länger anhaltenden Aufschwungs der Wirtschaft auch von der Breite des Marktes getragen wird. Diese Transitionsphase wird aber wohl noch geraume Zeit anhalten. Form annehmen dürfte die nächste Phase erst, wenn in den USA die Zinswende vollzogen ist und die Wahlen Klarheit über die politische Richtung gebracht haben.

Ifo-Klima, Einkaufsmanager und Inflation

In der neuen Handelswoche richtet sich die Aufmerksamkeit auf die zentralen Konjunkturindikatoren des Euroraums. Am Dienstag stehen die Einkaufsmanagerindizes an, von denen wir sowohl Industrie als auch Dienstleistungen betreffend einen leichten Anstieg erwarten. Auch dem Ifo-Geschäftsklima am Mittwoch billigen wir ein kleines Plus zu. Mit erwarteten 88,5 Punkten sowohl für Erwartungen als auch Lage – ein seltener Gleichstand beider Komponenten – bliebe der Index aber tief in der Rezessionszone stecken. Am Donnerstag erwartet uns dann die Erstschätzung des US-BIP für das Startquartal. Wir sind mit +1,9 % etwas skeptischer als der Marktkonsens. Noch wichtiger aus Sicht der Notenbank und damit der Märkte werden allerdings die US-Inflationszahlen am Freitag. Bleiben sie hartnäckig hoch, würde dies die Zinshoffnungen der Anleger weiter dämpfen.



| Stand: | Entwicklung zur Vorwoche | | Entwicklung zur Vorwoche | |
|----------------------|--------------------------|---|--------------------------|-------------|
| 22.04.2024 10:15 Uhr | | | | |
| DAX® | 17 772,33 | ↘ | EUROSTOXX 50® | 4 916,37 ↘ |
| MDAX® | 26 257,35 | ↘ | S&P 500 | 4 967,23 ↘ |
| TecDAX® | 3 202,92 | ↘ | NIKKEI® | 37 438,61 ↘ |
| EUR/USD | 1,0652 | ↗ | EUR/YEN | 164,80 ↗ |
| Gold (in USD) | 2 360,64 | ↘ | Öl (in USD) | 89,11 ↘ |
| Umlaufrendite (in %) | 2,51 | ↗ | | |

| PROGNOSEN AKTIENMARKT | | Aktuell | 30.06.2024 | 30.06.2025 |
|-----------------------|---------------|----------------|------------|------------|
| | | 22. April 2024 | | |
| Stand: 2. April 2024 | DAX® | 17 772 | 17 500 | 19 500 |
| | EUROSTOXX 50® | 4 916 | 4 800 | 5 200 |
| | S&P 500® | 4 967 | 5 000 | 5 500 |

| PROGNOSEN RENTENMARKT | | | | |
|-----------------------|-------------------------|-------|------|------|
| Stand: 2. April 2024 | 3-Monats-EURIBOR | 3,892 | 3,60 | 2,45 |
| | Bundesanleihen 10 Jahre | 2,513 | 2,10 | 2,25 |

UNTERNEHMENSMELDUNGEN KW 17.

| | D / EU | USA |
|------------|--------|-----|
| Montag | - | - |
| Dienstag | - | - |
| Mittwoch | - | - |
| Donnerstag | - | - |
| Freitag | - | - |

TERMINE IN DER KW 17.

| | | | |
|------------|-----|------------------------------------|------------|
| Montag | EWU | Verbrauchervertrauen (vorläufig) | April |
| Dienstag | USA | Neubauverkäufe | März |
| Mittwoch | D | ifo Geschäftsklima Deutschland | April |
| | D | ifo Lage und Erwartungen | April |
| Donnerstag | D | GfK Konsumklima | Mai |
| | USA | BIP - 1. Schätzung | 1. Quartal |
| Freitag | EWU | Geldmenge M3 | März |
| | USA | Persönliche Einkommen und Ausgaben | März |
| | USA | Uni Michigan Verbrauchervertrauen | April |



Die Zinsen könnten ihren Höchststand erreicht haben, große Krisen sind bewältigt, Risiken eingepreist: 2024 ergeben sich viele Möglichkeiten, mit einer langfristigen und vielfältigen Mischung von Anlagen das Vermögen zu mehren. fondsmagazin gibt Orientierung bei der Ausrichtung des Portfolios.

Wer 5.000 Euro über zehn Jahre mit 4 Prozent Zinsen investiert, bekommt am Ende 7.401 Euro heraus. Bei 0,5 Prozent wären es gerade einmal 5.256 Euro. Die 2.145 Euro Unterschied im Kapitalzuwachs, das ist die Kraft des Zinseszins effekts. Diese Beispielrechnung zeigt einen Hebel für die Vermögensbildung, der nach mehr als einem Jahrzehnt in einer Welt der Niedrig- bis Nullzinsen auch vielen älteren Geldanlegerinnen und Geldanlegern schon fast fremd geworden ist. Doch seit Juli 2022 bewegt sich die EZB mit der ersten Leitzinserhöhung seit 2011 wieder Richtung Normalität.

Zwar erwarten viele Experten, dass die Notenbanken im Jahresverlauf 2024 langsam wieder von ihren Höchstätzen bei den Leitzinsen abrücken werden. Für Deka-Anlagestrategie Christoph Witzke und sein Team bleibt aber der Umstand, dass die Zinsen überhaupt zurückgekehrt sind, die bedeutendste Rahmenbedingung für das aktive Management langfristig ausgelegter Portfolios. Und die Zinsen werden auch nach der erwarteten Trendumkehr ab Mitte des Jahres noch sehr lange im positiven Bereich bleiben. Nach einem turbulenten 2023 im Zeichen der Korrekturen, Konflikte und Kaufkraftschwächung stehe das neue Jahr für vielfältige Chancen auf attraktive Renditen. Auch dank marktüblicher Zinsen seien sie so gut wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Und das eben, obwohl die Leitzinsen dieses Jahr voraussichtlich eher wieder sinken werden.

Ob bei Aktien, Anleihen, Mischfonds oder Immobilien – mit dem richtigen Mix und gezielten Schwerpunkten bei Branchen, Trends oder Regionen können jetzt die Weichen für eine starke und besonders breit gestreute Vermögensbildung gestellt werden. Und dank des starken Rückgangs der Inflation erwarten die Fachleute bereits in diesem Jahr reale Wertzuwächse sowohl bei Aktien als auch bei Anleihen – das gab es zuletzt in den 2000er-Jahren.

Den starken Zinsanstieg gut verdaut haben auch die Anleihemärkte – und können 2024 und in den Folgejahren wieder ihre lange vermisste Rolle als Renditebringer erfüllen, so Joachim Schallmayer, Leiter Kapitalmärkte und Strategie bei der Deka: „Die Rentenmärkte profitieren in den kommenden Jahren von zwei positiven Effekten. Zum einen liegt die massive Niveau- und damit Preisanpassung bereits hinter dem Markt, sodass die erwarteten Renditerückgänge zu steigenden Anleihekursen führen. Zum anderen führen die Zinsen zu einem laufenden stabilen Kuponertrag.“ Und das bei Wiederanlage sogar mit dem Ertragsturbo des Zinseszins effekts.

Die Notenbanken haben jedenfalls den Alarm-Modus verlassen. Für die EZB erwarten die Deka-Experten ein Verharren auf dem derzeitigen Höchstzinssatz bis in den September 2024, für die Fed bis Sommer 2024. Danach werde es für die US-Zinsen in etwas schnelleren Schritten als in Euroland nach unten gehen. Wegen der abnehmenden Inflation sowie nur begrenzter Zinssenkungen in den USA und der Eurozone dürften festverzinsliche Wertpapiere aber eine interessante Anlageklasse für Anlegerinnen und Anleger bleiben.

Auf Unternehmen mit guter Bonität schauen

Besonders umschauchen beim neuen Portfoliomix sollte man sich dabei nach Unternehmenspapieren guter Bonität: Die könnten von hohen Renditen und den immer noch guten Fundamentaldaten der Unternehmen



profitieren, so Schallmayer. Mögliche Ausfälle seien bei einer breiten Mischung solcher Papiere etwa in einem Fonds auch kein höheres Risiko. Denn viele Firmen hätten die Nullzinsjahre für eine auskömmliche Liquiditätsvorsorge genutzt, um sich das Kapital für lange Zeit auf Vorrat sehr günstig zu beschaffen. Bei gestiegenen Zinsen können sie sich so weitgehend mit Refinanzierungen zurückhalten. „Daher überstehen sie die schwache Konjunkturentwicklung bisher recht gut.“ Auch Unternehmensanleihen aus dem Hochzinsfeld seien in dieser Hinsicht in einem Portfolio ein interessantes Renditeelement.

Und wie lang sollten die Laufzeiten sein? Da empfehlen Fachleute wie Witzke, sich angesichts der attraktiven Zinssätze an das Vorbild institutioneller Anleger wie Versicherungen oder Pensionskassen zu halten: Die investieren derzeit verstärkt in längerlaufende Papiere von Firmen hoher Bonität, um sich Zinsen von 4 und mehr Prozent längerfristig zu sichern. Angenehmer Nebeneffekt: Sinkt das Leitzinsniveau wieder, dann dürften diese Papiere auch noch Kursgewinne verzeichnen.

Aktien bleiben Kern der Vermögensbildung

Zweistellige Renditen allerdings, die dürften wohl auch 2024 in der Breite nur an den Aktienmärkten zu erzielen sein. Investitionen in Unternehmensanteile bleiben darum für die Fachleute weiter der wichtigste Bestandteil in einem wachstumsorientierten Portfolio. Christoph Witzke sieht vor allem in den USA durch die anhaltende Dynamik der Tech-Aktien gute Chancen trotz hoher Kurse schon zum Jahresanfang. „Im Umfeld der US-Wahlen im Herbst könnte es beispielsweise eine kurzfristige Korrektur geben – und damit Einstiegspreise.“ Auch in China gebe es angesichts der dort noch anhaltenden konjunkturellen Kalamitäten Gelegenheiten zum Einstieg – eine gewisse Risikobereitschaft vorausgesetzt. Japan biete sich als weniger risikobehaftete Alternative an, da hier etwa die Unwägbarkeiten durch mögliche politische Konflikte nicht so tiefgreifend sind wie im Falle Chinas.

Aber warum in die Ferne schweifen? Auch für die 40 Dax-Papiere sieht Schallmayer für 2024 und in den Folgejahren überdurchschnittliche Wachstumschancen. „Der Dax ist ein Value-Investment“, sagt der Experte. Der Dax sei gerade einmal mit dem 1,2-Fachen seines Buchwertes bewertet, das heißt, von der Bewertung her ist ein großer Teil über das Eigenkapital abgedeckt. „Das ist nicht nur im relativen Vergleich zu anderen Indizes ein großer Abschlag, sondern auch ein absolut sehr niedriges Niveau.“ Auch hier bieten schwächere Marktphasen Chancen zum Einstieg. Alternativ kann auch ein Sparplan angelegt werden, mit dem kontinuierlich in deutsche Blue Chips investiert wird. Ähnliche Einschätzungen gibt das Fondsmanagement auch für europäische Nebenwerte.

Megatrends in vielen Sektoren

Bei vielen der Megatrends sind deutsche und europäische Unternehmen auch im Vergleich zu Chinesen oder US-Riesen sehr gut aufgestellt. Christoph Witzke empfiehlt, dabei nicht nur auf das Thema KI und Digitalisierung zu schauen: „Der Sektorenmix sollte ausgewogener sein.“ Und schließlich ist beispielsweise die vierte industrielle Revolution ein Thema, das alle Firmen betrifft. Auch Energieversorger, Telekommunikationsfirmen oder Gesundheitsversorger profitieren vom digitalen Wandel. Als Vertreter defensiver Sektoren gehören sie darum auch in einen gesunden Portfoliomix. Gerade bei einer langfristigen Orientierung, so Witzke.

Zumal mit den Megatrends der steigenden Lebenserwartung und des nachhaltigen Umbaus der Wirtschaft gerade Unternehmen aus diesen Branchen ihr Geschäft machen – und damit auch die Dividenden für die Aktionärinnen und Aktionäre erwirtschaften. „Firmen aus dem Gesundheitssektor sind 2023 bei der Kursentwicklung



aber verhältnismäßig zurückgeblieben“, hat Witzke beobachtet. Er rät daher gerade jetzt, sie im Portfolio höher zu gewichten, also Positionen aufzustoßen. „Bei Gesundheit rechnen wir damit, dass die großen Pharmaunternehmen 2024 auf Shoppingtour gehen werden.“ Der Megatrend bleibt ein Freund – und Einstiegsgemeinschaften werde es wohl auch in diesem Jahr einige geben.

Perspektiven für Immobilien

Solche Gelegenheiten gibt es bereits seit einigen Monaten auch in der Welt der Immobilien. Die Entscheidungen der Notenbanken seit 2022 haben den Markt komplett verändert, erklärt Deko-Chefvolkswirt Ulrich Kater: „Von allen Sektoren in der Volkswirtschaft wirken sich dort die Zinssteigerungen am stärksten aus.“ Das habe zu einer Marktberaumung geführt, weil Immobilienentwickler mit hohem Fremdkapitalbedarf ausgeschieden sind. Nachdem die Neubauaktivität deutlich zurückgegangen sei, müssten auch die Immobilienbewertungen angepasst werden, so Kater. Da der Zinsanstieg nun bereits eingepreist sei, dürften die Immobilienmärkte ihren Aufwärtstrend wieder aufnehmen und sich tendenziell erholen.

Für Hendrik König aus dem Deko-Immobilienfonds-Management sind das gute Nachrichten für all jene, die bereits in dieser Anlageklasse investiert sind. Schon durch die turbulenten Coronajahre sei man gut gekommen, weil die Grundlagen gestimmt hätten: „Erstens natürlich: Lage, Lage, Lage – das ist und bleibt Trumpf.“ Das garantiere gleichbleibend hohe Auslastungen und anhaltend gute Mieterträge.

2024 liege bei Immobilien „in der Ruhe die Kraft“, so König. Der Markt biete weiterhin attraktive gewerbliche Nutzungsarten wie Büro, Hotel, Einzelhandel oder Logistik. Gerade erst hat die Deko Immobilien in neue Logistikflächen investiert, für die hohe Nachfrage bestehe. Auf den Dächern seien übrigens Fotovoltaikflächen verbaut – auch das ein wichtiger Trend. „Mehr als 80 Prozent der Immobilien sind nach Nachhaltigkeitskriterien zertifiziert.“ Mit solcher Zukunftskraft ausgestattet sind und bleiben Immobilien weiter Stabilitätsanker einer langfristigen Geldanlage; auch, wenn zwischenzeitliche Kursschwächen nach wie vor möglich sind.

Kursknick als Einstiegsmöglichkeit

Anlässe für temporäre Kursrücksetzer sind 2024 in vielen Anlageklassen nach Meinung zahlreicher Fachleute programmiert: Allein 40 Prozent der Weltbevölkerung wählen – mal mehr, mal weniger frei – ihre Führung neu. Mit Indien, der EU, vor allem aber den USA sind darunter auch Regionen, die bei unerwünschten Ergebnissen die Kurse schon einmal ins Schlingern bringen können. Mit länger anhaltenden Einbrüchen rechnen die Experten aber nur, wenn politische Konflikte eskalieren, die Inflation wider Erwarten zurückkehrt oder die USA in eine Rezession rutschen.

Selbst dann aber dürften langfristig und breit aufgestellte Portfolios diese nach aktueller Betrachtung eher unwahrscheinlichen Zeiten durchstehen. Die Voraussetzungen dafür seien so gut wie nie, so Experte Schallmayer: „Vom aktuellen Startpunkt aus können Anlegerinnen und Anleger nicht nur ein wesentlich besser diversifiziertes und damit auch stabileres Portfolio als noch vor einem Jahr zusammenstellen, sondern auch eines mit einer soliden Gesamtertragserwartung.“

Quelle: fondsmagazin

Scope Investment Awards 2024.

Zum dritten Mal in Folge erhält die Deka den begehrten Titel **Bester Asset Manager Rentenfonds**. Die Jury hebt dabei vor allem das kontinuierliche und stringente Risikomanagement, unter anderem durch eine Stop-Loss-Philosophie, hervor.

Betont wurde zudem die starke und stabile Leistung der Deka Rentenfonds in den Vergleichsgruppen „Renten Euro Short-Term“ und „Renten Euro“.

„Der dritte Award hintereinander ist wirklich außergewöhnlich und es freut uns besonders, dass wir in sehr unterschiedlichen Marktphasen mit unseren Fonds überzeugen konnten. Es ist eine tolle Auszeichnung für das gesamte Rententeam. Das Jahr 2023 war von einem Zinsniveau geprägt, auf welches Investoren über 15 Jahre warten mussten. Unsere breit aufgestellte Produktpalette an Staatsanleihen- und Corporate Fonds bietet für jede Anlegerin und jeden Anleger attraktive Einstiegsmöglichkeiten. Renten lohnen sich wieder und die Aussicht für das kommende Jahr ist genauso gut. Der Award ist ein Ansporn für Alle, die erfolgreiche Arbeit genauso fortzusetzen, und mit etwas Fortune können weitere Auszeichnungen folgen.“, Jan Seifert, Leiter Renten bei Deka Investment.

Ein großer und überraschender Erfolg war die Auszeichnung als **Bester Asset Manager Aktien Dividende**, den die Deka bei der Verleihung zum ersten Mal entgegennahm. Die Jury würdigte in ihrer Begründung unter anderem die überdurchschnittliche Dividendenqualität, die beim Auswahl- und Analyseprozess der Dividentitel von Deka Investment im Vordergrund steht. Darüber hinaus stellte die Jury heraus, dass das versierte Team neben dem Fondsmanagement auch die Rolle der Research-Analysten übernehme, „was die Entscheidungswege extrem kurz hält.“ Zudem erzielte das Flaggschiffprodukt „über sämtliche Betrachtungszeiträume hinweg eine überdurchschnittliche Rendite bei guten Risikokennzahlen“, so die Jury abschließend.

„Der Award für unsere Dividenden Strategien freut uns außerordentlich. Er ist ein klarer Beleg dafür, dass die Vorgehensweise unseres Dividententeams mit Fokus auf Dividendenqualität und die schnellen Abstimmungen im Team auch in herausfordernden Marktverhältnissen erstklassige Anlageergebnisse erzielen lassen. Auch für die gesamte Aktienplattform, deren umfassende Kenntnisse ins Management der Dividendenstrategie einfließen, bedeutet die Auszeichnung einen besonderen Motivationsschub. Wir werden alles daransetzen, den Erfolg der Dividendenstrategie fortzusetzen und konsequent Anlage-Chancen nutzen. Dabei werden wir gleichzeitig Unsicherheiten genau beobachten und im Sinn einer vorteilhaften Chance/Risiko-Gestaltung auch in Zukunft managen.“, Gunther Kramert, Senior Portfolio Manager Deka-Dividendenstrategie.

Die Scope Awards gehören zu den traditionsreichsten Auszeichnungen am deutschen Markt. Die seit 2005 vergebenen Auszeichnungen wurden dieses Mal in 54 Kategorien verliehen, acht davon mit ESG-Bezug. Rund 12.500 Fonds und 2.000 Asset Manager wurden dazu analysiert. Neben quantitativen Kriterien spielen bei der Analyse der Scope-Experten auch qualitative Kriterien eine große Rolle, dazu zählen Marktstellung, Innovationskraft, Produktangebot, Digitalisierungsstrategie, Alleinstellungsmerkmale und Kundenservice.

Weitere Informationen zu den Scope Investment Awards finden Sie [hier](#).



Bester Asset Manager Rentenfonds



Bester AM Aktien Dividende

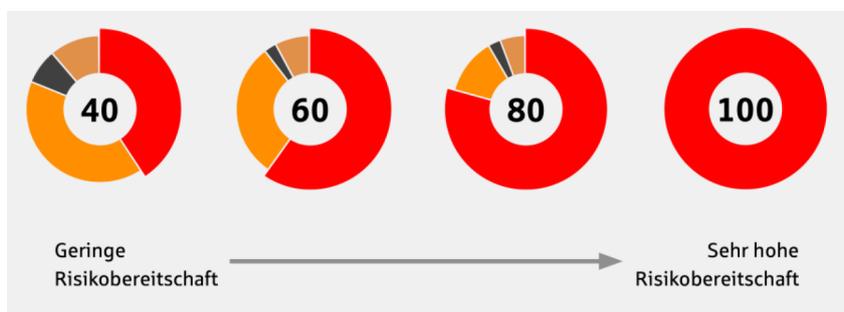


GELDANLAGE EINFACH, PERSÖNLICH UND DIGITAL.

SmartVermögen – Ihre professionelle Geldanlage.

Vertrauen Sie Profis bei Ihrer Wertpapieranlage, damit Sie sich entspannt um andere Dinge des Lebens kümmern können. SmartVermögen bietet Ihnen bei Ihrer Geldanlage das Beste aus zwei Welten: persönliche Berater:innen, die Sie kompetent durch den Anlageprozess begleiten, sowie eine durch Kapitalmarkt-Expert:innen gemanagte digitale Vermögensverwaltung.

Sie nutzen eine langfristig sinnvolle Vermögensanlage durch weltweite Diversifikation und legen Ihr Geld mit SmartVermögen klassisch oder nachhaltigkeitsorientiert in jeweils vier überwiegend ETF-basierte Portfolios mit breiter Risikostreuung an. Dabei profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung und Expertise der Deka-Gruppe, einem der größten Wertpapierdienstleister in Deutschland.



SmartVermögen auf einen Blick:



Ab 25 € monatlich oder 500 € einmalig
Auch mit kleinen Summen können Sie loslegen. Investieren Sie monatlich, legen Sie einmalig an oder kombinieren Sie beides.



Klassisch oder nachhaltigkeitsorientiert anlegen
Klassisches oder nachhaltigkeitsorientiertes Anlagekonzept unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ethischer Aspekte.



Keine festen Laufzeiten
Sollten Sie Ihr Geld unerwartet benötigen, können Sie das Portfolio jederzeit auflösen.



Beimischung von Investmentthemen
Die „Kern-Satelliten-Strategie“ bildet das strategische Fundament, das durch individuelle Investmentthemen wie Industrie 4.0, Klimawandel, Infrastruktur u. a., die „Satelliten“, ergänzt werden kann.

Kapitalmarktbedingte Wertschwankungen und daraus resultierende Wertverluste können nicht ausgeschlossen werden.

Und so einfach geht's.

1. Termin in Ihrer Sparkasse vereinbaren.
2. Anlagementalität ermitteln und persönlichen Anlagevorschlag erhalten.
3. Depot eröffnen und von den Expert:innen der Deka verwalten lassen.
4. Die Wertentwicklung Ihrer Anlage ganz bequem online verfolgen.

Mit SmartVermögen auf mehr als eine Zins-Karte setzen.

Legen Sie mit SmartVermögen Geld einfach, persönlich und digital an.



REALISINVEST EUROPA: DAS EUROPÄISCHE IMMOBILIEN NETZWERK



Europa ist in Bewegung: Wirtschaft, Handel, Arbeitswelten, Transport und Tourismus sind im Wandel und bilden immer neue Anknüpfungspunkte – das gilt auch für Immobilien. Wer „netzwerken“ kann, ist klar im Vorteil. Deshalb ist der REALISINVEST EUROPA von Anfang an als breit diversifiziertes Immobilien-Netzwerk angelegt. Das erfordert ein erfahrenes und flexibles Fondsmanagement, das Trends an den internationalen Immobilienmärkten frühzeitig erkennen und Chancen nutzen kann.

DER EUROPÄER

REALISINVEST EUROPA baut auf werthaltige Immobilien an Standorten in Europa, an denen das Leben und die Wirtschaft pulsieren.

DER ALLROUNDER

REALISINVEST EUROPA setzt auf Immobilien-Vielfalt – und einen durchdachten Mix von Nutzungsarten (wie z.B. Büro, Hotel, Logistik und Handel).

DER OFFENE

REALISINVEST EUROPA ist offen für alle Anleger, die sich ab 25 Euro europaweit an Immobilien beteiligen möchten.

DER ZUKUNFTSORIENTIERTE

REALISINVEST EUROPA hat die Zukunft im Blick – er baut ein Portfolio mit Wertentwicklung-Potential auf und strebt moderne, nachhaltige Immobilien-Standards an.

Viele Anleger fragen sich, wie sie in den Zeiten von Niedrig- oder gar Nullzinsen ihr Geld anlegen sollen. Wo sind die Anlage-Alternativen, die Renditechancen bieten – bei gleichzeitig überschaubaren Risiken?

Der REALISINVEST EUROPA bietet eine solche Anlage-Alternative*. Er richtet sich gezielt an private Anleger, die von der Entwicklung der europäischen Immobilienmärkte profitieren wollen. Wenn Sie Geld in den REALISINVEST EUROPA anlegen möchten, ist eine mittel- bis langfristige Anlagedauer von mindestens 5 Jahren empfehlenswert. Die gesetzliche Mindesthaltedauer beträgt 24 Monate, die Kündigungsfrist 12 Monate.

AUSWAHL AKTUELLER INVESTMENTS



Büro / Geschäftshaus
Kontorhaus | Berlin (DE)



Logistik
Logchain Two | Rotterdam (NL)



Büro / Geschäftshaus
TownTown | Wien (A)



Büro
Le Virage | Marseille (F)

Chancen

- Sie haben Teil an einem stetig wachsenden, professionell gemanagten Immobilienportfolio, das durch die angestrebte breit gestreute Zusammensetzung (z. B. Länder, Nutzungsarten, Mieter) das Risiko minimieren und die Renditen stabilisieren kann.
- Bereits mit einem geringen Betrag investieren Sie europaweit in attraktive Immobilien und profitieren von den erwirtschafteten Erträgen.
- Sie nutzen die Chance auf eine solide und steuerlich attraktive Geldanlage, denn ein Teil der Erträge bleibt steuerfrei (für den Fonds beträgt die Teilfreistellung 60%).

Risiken

- Es besteht das Risiko marktbedingter Kursschwankungen – im Ausnahmefall (z. B. aufgrund nicht ausreichender Liquidität oder fehlender Bewertbarkeit der Vermögensgegenstände) kann die Rücknahme ausgesetzt werden. Ferner ist die Rückgabe der Anteile durch die die Rückgabefrist von 12 Monaten bzw. die Mindesthaltedauer von 24 Monaten eingeschränkt.
- Typische Immobilien-Risiken, z. B. geringere Mieteinnahmen wegen Leerstand oder Zahlungsunfähigkeit von Mietern, Änderung der Marktsituation, geringere Bewertung der Immobilie, außerplanmäßige Instandhaltungskosten, Projektentwicklungsrisiken.
- Eine Änderung der steuerlichen, rechtlichen bzw. regulatorischen Rahmenbedingungen kann sich (ggf. auch rückwirkend) nachteilig auf die Ertragslage bzw. Wertentwicklung des Fonds auswirken.

*) Bei einer Investition in den „REALISINVEST EUROPA“ handelt es sich um die Risikoklasse 2 (von 7). Sie ist somit insbesondere für konservative Anleger geeignet. Da der Fonds bei Auflegung noch keinen Track Record aufweist, legt der Emittent zunächst den SRRI (Synthetic Risk and Reward Indicator) fest.
Quelle: Real I.S. AG - <https://www.realinvest.de/>

ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

ANLAGEKLASSE IMMOBILIEN

INVESTMENT FONDS

| Emittent Bezeichnung | ISIN WKN | Aktueller Kurs Währung | Performance 1 Jahr in % | Performance 3 Jahre in % | Performance 5 Jahre in % |
|--|------------------------|------------------------------|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| DekaBank Deka-ImmobilienEuropa | DE0009809566 980956 | 47,65 EUR | 2,58 | 8,60 | 14,85 |
| DekaBank Deka-ImmobilienMetropolen | DE000DK0TWX8 DK0TWX | 51,17 EUR | 1,03 | 4,96 | nicht verfügbar |
| DekaBank Deka-ImmobilienGlobal | DE0007483612 748361 | 54,94 EUR | 2,01 | 5,98 | 9,42 |
| WestInvest WestInvest InterSelect | DE0009801423 980142 | 48,61 EUR | 2,33 | 7,73 | 13,01 |
| DekaBank Deka-ImmobilienNordamerika | DE000DK0LLA6 DK0LLA | 56,07 USD | 2,38 | 6,67 | 11,77 |
| Real I.S. AG REALISINVEST EUROPA | DE000A2PE1X0 A2PE1X | 25,21 EUR | 0,20 | 5,13 | nicht verfügbar |

ANLAGEKLASSE RENTEN

ANLEIHEN

| Zinssatz p.a. Währung | Bezeichnung | Fälligkeit | Rating | Kaufkurs | Rendite in % p.a. | ISIN |
|--------------------------|--|---------------------|--------|------------------------------|----------------------|--------------|
| 2,80 % p.a. EUR | Sparkasse Fürth - Sparkassenbrief Laufzeit 1 Jahr 1. Kupon: 2,80 % p.a. (ab 5.000 EUR) | Je nach Laufzeit | | - | 2,80 | - |
| 2,75 % p.a. EUR | Helaba - Carrara Festzinsanleihe 05h/24-05/27 (k) Zeichnungsfrist: 08.04.2024 bis 10.05.2024 (16:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich 1. bis 3. Kupon: 2,75 % p.a. Bitte beachten Sie den Hinweis 2 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite! | 21.05.2027 | Aa3 | Ausgabepreis 100,00 % | 2,75 | DE000HLB56S9 |
| 3,00 % p.a. EUR | Helaba - Carrara Festzinsanleihe 05i/24-05/29 (k) Zeichnungsfrist: 08.04.2024 bis 10.05.2024 (16:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich 1. bis 5. Kupon: 3,00 % p.a. Bitte beachten Sie den Hinweis 2 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite! | 15.05.2029 | Aa3 | Ausgabepreis 100,00 % | 3,00 | DE000HLB56T7 |
| 2,75 % p.a. EUR | Helaba - Carrara Festzinsanleihe 05g/24-05/32 Zeichnungsfrist: 08.04.2024 bis 10.05.2024 (16:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich 1. bis 8. Kupon: 2,75 % p.a. Bitte beachten Sie den Hinweis 1 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite! | 21.05.2032 | Aa3 | Ausgabepreis 100,00 % | 2,75 | DE000HLB56R1 |
| EUR | Société Générale - Express-Tresor-Anleihe mit Cap 05/2030 bezogen auf den EURO STOXX 50® Zeichnungsfrist: 15.04.2024 bis 06.05.2024 (10:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Einmalige vorzeitige Rückzahlung zu 100% plus 6% nach 2 Jahren zum 11. Mai 2026 möglich, sofern Basiswert am Beobachtungstag für die vorzeitige Rückzahlung auf oder über der Einlösungsschwelle festgestellt wird. - Partizipation an der Entwicklung des Index zu 100% bis zum Cap von 136 % bei Fälligkeit - Kapitalschutz bei Fälligkeit von 100% Bitte beachten Sie den Hinweis 1 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite! | 10.05.2030 | A | Ausgabepreis 1.000,00 EUR | max. 5,26 | DE000SH9ZLK4 |
| EUR | LBBW - Safe-Anleihe mit Cap bezogen auf den MSCI EMU SRI Select 30 Decrement 4,0% Index Zeichnungsfrist: 04.04.2024 bis 25.04.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Partizipation an der Entwicklung des Index zu 100% bis zum Cap von 118 % bei Fälligkeit - Kapitalschutz bei Fälligkeit von 100% Bitte beachten Sie den Hinweis 1 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite! | 23.04.2027 | Aa3 | Ausgabepreis 100,00 % | max. 5,71 | DE000LB45R44 |

| Hinweis 1 | Hinweis 2 |
|---|--|
| + 100% Rückzahlung bei Fälligkeit. | + 100% Rückzahlung bei Fälligkeit. |
| + keine Kündigungsmöglichkeit des Emittenten. | + Kündigungsmöglichkeit des Emittenten zum jeweiligen Kupontermin. |
| - Kursverlust bei vorzeitigem Verkauf über Börse möglich. | - Bonitätsrisiko des Emittenten. |
| - Kursschwankungen während der Laufzeit möglich. | - Kursschwankungen während der Laufzeit möglich. |
| - Bonitätsrisiko des Emittenten. | - Kursverlust bei vorzeitigem Verkauf über Börse möglich. |

ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

TRESOR- ODER SAFE-ANLEIHEN MIT CAP.

Was sind Tresor- oder Safe-Anleihen mit Cap?

Darunter versteht man Kapitalschutz-Zertifikate, welche sich auf einen bestimmten **Basiswert** beziehen. Dies kann bspw. eine Aktie oder ein Aktienindex sein. Sie richten sich an Anleger, die sowohl bei leicht **steigenden oder auch sich seitwärts bewegenden Kursen** des Basiswerts **Ertragsmöglichkeiten** erwarten.

Die **Rückzahlung** ist vom Kursverlauf des Basiswerts abhängig, sie erfolgt aber **mindestens zum Kapitalschutzbetrag** und **maximal bis zum Höchstwert, dem sogenannten Cap, des Basiswerts**.

Für die Rückzahlung sind zwei Kursschwellen, der Basispreis, der dem Startwert entspricht, sowie der Teilschutzlevel, relevant. Je nach Produktausgestaltung durch den Emittenten gibt unterschiedliche Werte für den Kapitalschutz. Zum Beispiel 90%, 100% oder auch 110%.

Die Rückzahlungsszenarien.



Szenario 1:

Liegt der Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag (Referenzpreis) auf oder über dem Cap, wird das Produkt am Laufzeitende zum Capbetrag zurückgezahlt.

Szenario 2:

Liegt der Referenzpreis unter dem Cap, aber über dem Startwert, wird das Produkt am Laufzeitende entsprechend dem Kursverlauf des Basiswerts im Vergleich zum Startwert unter Berücksichtigung der Partizipationsrate zurückgezahlt.

Szenario 3:

Liegt der Referenzpreis auf oder unter dem Startwert, wird das Produkt am Laufzeitende zum Festbetrag zurückgezahlt.

Ihre Chancen

- Partizipation an einer positiven Entwicklung des Basiswerts bis zum Cap
- Attraktive Rendite bei Fälligkeit der Anleihe
- Kapitalschutz mindestens in Höhe des (Teil-)Schutzbetrages des Nennbetrags am Rückzahlungstermin
- Geeignet für sicherheitsorientierte Anleger

Ihre Risiken

- Sie sind dem Risiko einer Insolvenz, das heißt einer Überschuldung, drohenden Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsunfähigkeit der DekaBank als Emittentin ausgesetzt.
- Sie tragen das Risiko, dass der Marktpreis dieses Produkts als Folge der allgemeinen Entwicklung des Marktes fällt. Sie erleiden einen Verlust, wenn Sie unter Ihrem individuellen Erwerbspreis veräußern.
- Bei einer positiven Entwicklung des Basiswerts ist die Rückzahlung auf den Höchstbetrag begrenzt.
- Bei Rückzahlung des Produkts tritt ein Verlust ein, wenn der Rückzahlungsbetrag geringer ist als Ihr individueller Erwerbspreis

AKTIENANLEIHEN - FESTE ZINSEN: WIE SIE ANLEIHEN UND AKTIEN OPTIMAL KOMBINIEREN.

Aktien-Anleihen eignen sich für Anleger, die feste Zinsen suchen. Für eine gute Verzinsung ist jedoch eine gewisse Risikobereitschaft erforderlich. Das Produktkonzept ist einfach und verständlich. Zusätzlich bietet es die Chance auf attraktive Renditen bei einer kurzen Laufzeit.

Eine Aktien-Anleihe ist weder Anleihe noch Aktie. Sie verbindet beide Anlageklassen. Charakteristisch sind die festen Zinsen. Diese liegen über dem marktüblichen Zinsniveau. Die Zinsen werden jährlich unabhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Aktie gezahlt und federn mögliche Verluste ab. Die Rendite der Aktien-Anleihe ist allerdings auch auf die Höhe dieser jährlichen Zinszahlungen begrenzt.

Die Auszahlung bei Fälligkeit hängt vom Aktienkurs am finalen Bewertungstag – in der Regel eine Woche vor Laufzeitende - ab. Ein bei Ausgabe der Anleihe festgelegtes Kursniveau - der Basispreis - entscheidet über Art und Höhe.

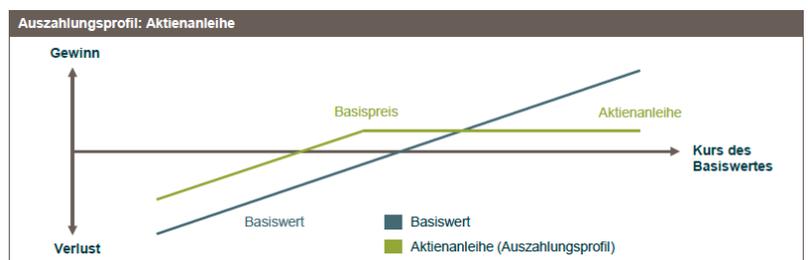
- Liegt der Schlusskurs der Aktie am finalen Bewertungstag auf oder über dem Basispreis, wird der Nennbetrag ausgezahlt.
- Andernfalls bekommen Anleger eine festgelegte Aktienanzahl entsprechend dem Bezugsverhältnis ins Depot eingebucht. Eventuelle Aktienbruchteile werden in bar ausgeglichen. Ungünstigster Fall: Mit Ausnahme der Zinszahlung Totalverlust des eingesetzten Kapitals, wenn die Aktie bei Lieferung wertlos ist.

Eine wichtige Besonderheit bei klassischen Aktien-Anleihen:

Das Bezugsverhältnis ergibt sich aus dem Nennbetrag bezogen auf den Basispreis. Dadurch wird der Anleger im Falle einer Aktienlieferung so gestellt, als ob er die Aktien zum Basispreis erworben hätte und nicht zum Startwert.

→ **niedrigerer Einstand, geringerer Verlust (siehe Auszahlungsprofil rechts)**

Mit Aktien-Anleihen kann in jeder Marktphase eine attraktive Rendite erzielt werden. Ausschlaggebend ist die Höhe des Basispreises. Ist dieser niedriger als der Aktienkurs, entsteht ein Sicherheitspuffer. Dieser wird umso größer, je tiefer der Basispreis liegt. Bis zum Basispreis sind Anleger gegen Verluste der zugrunde liegenden Aktie geschützt.



ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

ANLAGEKLASSE AKTIEN

AKTIEN / AKTIENANLEIHEN

| Zinssatz p.a. Währung | Bezeichnung | Fälligkeit | Rating | Kaufkurs | ISIN |
|--------------------------|--|------------|--------|--------------------------|--------------|
| 7,00 % p.a. EUR | LBBW - Aktien-Anleihe auf Deutsche Post / DHL AG Zeichnungsfrist: 11.04.2024 bis 02.05.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Basispreis: 90 % vom Startniveau - Lieferung von Aktien im Verhältnis Nennbetrag/Barriere Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Risiken am Ende der Seite! | 22.11.2024 | A | Ausgabepreis 100,00 % | DE000LB46FQ8 |
| 4,00 % p.a. EUR | LBBW - DuoRendite Aktien-Anleihe auf Siemens AG Zeichnungsfrist: 08.04.2024 bis 29.04.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Basispreis: 80 % vom Startniveau - 50% Teilrückzahlung des Nennbetrages zu 100% bereits nach 12 Monaten. - Lieferung von Aktien im Verhältnis Nennbetrag/Barriere Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Risiken am Ende der Seite! | 22.05.2026 | Aa3 | Ausgabepreis 100,00 % | DE000LB45S92 |
| 5,50 % p.a. EUR | LBBW - Express-Aktien-Anleihe auf Infineon AG Zeichnungsfrist: 05.04.2024 bis 30.04.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Basispreis: 70 % vom Startniveau - Jährliche vorzeitige Rückzahlung des Nennbetrages zu 100% möglich, sofern Basiswert über Rückzahlungslevels notiert - Lieferung von Aktien im Verhältnis Nennbetrag/Barriere Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Risiken am Ende der Seite! | 26.05.2028 | Aa3 | Ausgabepreis 100,00 % | DE000LB45RV5 |

INVESTMENTFONDS

| Emittent / Bezeichnung ISIN / WKN | aktueller Kurs Währung | Performance in % | | | Ausstattungsmerkmale |
|--|---------------------------|------------------|---------|---------|---|
| | | 1 Jahr | 3 Jahre | 5 Jahre | |
| DekaBank Deka Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien LU0133819333 / 658871 | 59,42 EUR | 4,85 | 18,04 | 25,31 | Nachhaltiger Aktienfonds Weltweit Deka Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien bietet Chancen an weltweiten Aktienmärkten zu partizipieren und gleichzeitig in Unternehmen zu investieren, die respektvoll und wertschätzend mit Menschen, der Umwelt und damit unserer Zukunft umgehen. Studien haben gezeigt, dass eine nachhaltige Unternehmenspolitik Anlegern langfristig eine Rendite versprechen kann. |
| DekaBank Deka-Globale Aktien LowRisk CF LU0851806900 / DK2CFX | 232,37 EUR | 6,28 | 22,16 | 36,55 | Aktienfonds Weltweit Das Fondsvermögen wird nach dem Grundsatz der Risikostreuung weltweit in Aktien angelegt. Bei der Zusammenstellung des Portfolios ist ein attraktives Chance-/Risikoverhältnis wichtig, was vor allem durch die Auswahl von Aktien erreicht wird, die niedrige Kursschwankungen erwarten lassen. Die Maximierung der Rendite im Vergleich zum breiten Aktienmarkt steht nicht im Vordergrund. Die Anlageentscheidungen für die Aktienausswahl basieren auf finanzmathematischen Analysen, die wissenschaftlich fundiert sind. |

ZERTIFIKATE

| Emittent / Bezeichnung ISIN / WKN | aktueller Kurs Währung | Ausstattungsmerkmale Bitte beachten Sie auch die Risiken zu diesen Anlagen am Ende der Seite! |
|--|---------------------------------|---|
| LBBW Memory-Express-Zertifikat plus Basiswert: Siemens AG DE000LB472V2 / LB472V | Ausgabepreis 1.010,00 EUR | Zeichnungsfrist: 17.04.2024 bis 08.05.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich Basiswert: Siemens AG Laufzeit: max. 6,26 Jahre - Kupon pro Periode: 5,60 % p.a. Barriere: 70% des Startkurses - Sicherheitspuffer zum Laufzeitende: 30 % - Chance auf vorzeitige Rückzahlung zu 100% zzgl. Kupon mit fallenden Tilgungsschwellen: 100,00% / 95,00% / 90,00% / 85,00% / 80,00% - Stichtagsbezogene Betrachtung am Ende der Laufzeit - Chance auf attraktiven Bonus, Nachzahlung ausgefallener Zinsen - Mögliche Andienung in Aktien bei Fälligkeit zur Barriere (70 % des Startkurses) |
| DekaBank Express-Zertifikat Memory mit Airbag Basiswert: MSCI World Climate Change ESG Select 4.5% Decrement Index DE000DK1BG57 / DK1BG5 | Ausgabepreis 100,00 % | Zeichnungsfrist: 08.04.2024 bis 29.04.2024 (10:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich Basiswert: MSCI World Climate Change ESG Select 4.5% Decrement Index (ISIN: GB00BMFX2232) Laufzeit: max. 6,25 Jahre - Kupon pro Periode: 3,95 % p.a. Barriere: 70 % des Startkurses - Sicherheitspuffer zum Laufzeitende: 30 % - Chance auf vorzeitige Rückzahlung zu 100% zzgl. Kupon mit fallenden Tilgungsschwellen: 100,00% / 95,00% / 90,00% / 85,00% / 80,00% - Stichtagsbezogene Betrachtung am Ende der Laufzeit - Chance auf attraktiven Bonus, Nachzahlung ausgefallener Zinsen - Mögliche Andienung in bar bei Fälligkeit zur Barriere (70 % des Startkurses) |

Hinweise zu den Risiken

- Emittenten-/ Bonitätsrisiko des Emittenten.
- Kursverlust bei vorzeitigem Verkauf über Börse möglich.
- Rückzahlung am Ende der Laufzeit abhängig von Basiswertentwicklung.
- Kursschwankungen während der Laufzeit möglich.
- Ggf. Risiko einer verzögerten oder ausfallenden Bonuszahlung.
- Totalverlust möglich.

ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

ANLAGEKLASSE ROHSTOFFE

Quelle: LBBW vom 19. April 2024

NAHE AM JAHRESHOCH

Mit 512 Punkten erreichte der Bloomberg Commodity Index (Spot) Ende der letzten Woche ein neues Jahreshoch. Vor allem niedrigere Ölpreise brachten den Index zuletzt wieder etwas nach unten. Seit Jahresbeginn liegt die Rohstoff-Benchmark dennoch mit fast 7 % im Plus. Für Schlagzeilen sorgte einmal mehr der Goldpreis, der mit über 2.400 US-Dollar einen erneuten Rekordstand erreichte. Im Universum des Bloomberg Commodity Index steht in diesem Jahr Kaffee mit einem Plus von 32 % an der Spitze. Auf Platz 2 liegt Silber (+17 %), gefolgt von RBOB Benzin (+17 %). Die schwächste Preisentwicklung seit Anfang 2024 ist bei Soja (-12 %) und Weizen (-14 %) zu verzeichnen. Die rote Laterne bei der Performance liegt weiter bei US-Erdgas mit einem Minus von 28 %.

Marktkommentar: Goldhaushaus ohne Ende?

Der Goldpreis eilt momentan von einem Rekord zum nächsten. Ende letzter Woche wurde eine neue Höchstmarke bei knapp 2.432 US-Dollar erreicht. Mitte Februar lag der Preis noch bei 1.984 US-Dollar. Das Edelmetall ist damit in nur zwei Monaten um mehr als 22 % gestiegen.

Die Luft für das Edelmetall sollte aber auf dem mittlerweile erreichten Niveau deutlich dünner werden. Denn der starke Preisanstieg ist wohl vor allem auf den Terminmarkt zurückzuführen. Seit Mitte Februar stieg die Netto-Position der Spekulanten bei Gold um 113.000 Kontrakte an. Dies entspricht immerhin einem Volumen von 27 Mrd. USD.

Tatsächlich hätten mehrere Faktoren den Goldpreis zuletzt belasten müssen. Beispielsweise der Renditeanstieg in den USA. Dort hat die Rendite 10jähriger US-Staatsanleihen in diesem Jahr bereits um rund 75 Basispunkte zugelegt. Der in diesem Jahr sehr feste US-Dollar ist ebenfalls eher ein Belastungsfaktor für Gold. Und auch die Tatsache, dass die Erwartungen bezüglich möglicher Zinssenkungen durch die Fed sich tendenziell nach hinten verschoben haben, spricht nicht für Gold. Zudem trennen sich die Gold ETCs weiterhin von ihren Beständen – seit Anfang des Jahres haben diese mehr als 125 Tonnen Gold verkauft. Offensichtlich wurden diese Effekte von starken Käufen am Terminmarkt überkompensiert. Sobald die Spekulanten die Reißleine ziehen, dürfte es mit dem Goldpreis wieder nach unten gehen!

Grafik der Woche: Gold knackt 2.400-USD-Marke



Quellen: LBBW Research, LSEG

IMPRESSUM.

SPARKASSE FÜRTH TELEFON (0911) 78 78 – 0
POSTFACH 25 32 FAX (0911) 78 78 – 29 00
90715 FÜRTH
EMAIL: INFO@SPARKASSE-FUERTH.DE

HAFTUNGSAUSSCHLUSS.

DIE INHALTE DIESER PUBLIKATION STAMMEN UNSERER AUFFASSUNG NACH AUS QUELLEN, DIE WIR FÜR ZUVERLÄSSIG HALTEN. DIE DARIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN HABEN WIR JEDOCH NICHT ÜBERPRÜFT. WIR KÖNNEN DAHER KEINE HAFTUNG FÜR DEREN RICHTIGKEIT, VOLLSTÄNDIGKEIT UND AKTUALITÄT ÜBERNEHMEN. DIE PUBLIKATION STELLT KEINE ANLAGEBERATUNG DAR UND ERSETZT NICHT DIE ANLAGEBERATUNG NACH § 64 ABS. 3 WPHG. DIE MARKTDATEN STAMMEN VON UNSEREM RESEARCHPARTNER LBBW - LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG, DER DEKABANK, REFINITIV GERMANY GMBH UND DER FINANZ INFORMATIK GMBH & CO. KG. BILDER: PIXABAY.
PERFORMANCEANGABEN SIND KEIN VERLÄSSLICHER INDIKATOR FÜR ZUKÜNFTIGE ERGEBNISSE. ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR. © 2021 SPARKASSE FÜRTH

DAX® IST EINE EINGETRAGENE MARKE DER DEUTSCHEN BÖRSE AG. DER EURO STOXX 50® IST GEISTIGES EIGENTUM DER STOXX LIMITED. DEN EMITTENTEN WURDE DIE NUTZUNG UNTER LIZENZ GESTATTET. DIE AUF DEM INDEX BASIERENDEN WERTPAPIERE WERDEN IN KEINER WEISE VON DER DEUTSCHEN BÖRSEN AG, STOXX LIMITED UND MSCI GEFÖRDERT, HERAUSGEGEBEN, VERKAUFT ODER BEWORBEN.



BITTE BEACHTEN SIE DEN HAFTUNGSAUSSCHLUSS AUF SEITE 15.
© 2021 SPARKASSE FÜRTH

MÄRKTE & ANGEBOTE. SEITE 15
AUSGABE 17 / 2024

Mit uns geht's Ihrem Geld ausgezeichnet.

Auch wenn wir uns über jede Auszeichnung freuen – der schönste Moment ist, wenn unsere Kunden ihre Ziele erreichen.

Investieren schafft Zukunft.

 Sparkasse
FÜRTH





DekaBank Deutsche Girozentrale. Nähere Angaben zu den Auszeichnungen finden Sie unter www.deka.de/auszeichnungen oder unter: Capital-Heft 03/2024 www.scopeexplorer.com/scope-awards/2024 www.zertifikateawards.de www.finanzen.net/specials-advertorials/specials/gfc-awards-2024/german-fund-championship-2024/ www.xenix.eu

 Finanzgruppe

 SPARKASSE
FÜRTH

BITTE BEACHTEN SIE DEN HAFTUNGSAUSSCHLUSS AUF SEITE 15.
© 2021 SPARKASSE FÜRTH

MÄRKTE & ANGEBOTE. SEITE 16
AUSGABE 17 / 2024